

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 43. Stück.

Den 23. October 1830.

I n h a l t.

Vertrauen auf Gott. — Waisenhaus. — Armensache. —
Bekanntmachung. — Große musikalische Aufführung. — Hal-
lescher Getreidemarkt. — Verzeichniß der Geborenen &c. —
81 Bekanntmachungen.

Vertrauen auf Gott.

Hey dem Zurückdenken an das, was in diesen Wochen
vor mehreren Jahren geschah.

Entschwinge dich, mein Geist, den Mächten,
Worin dich trübe Schwermuth hält!
Willst du mit deinem Schöpfer rechten,
Daß Er nicht jeden Wunsch erfüllt?
Stech auf zu Seinem höhern Licht;
Du kennest, was dir gut ist, nicht.

In Finsternissen irrt hienieden
Des Menschen ungewisser Schritt;
Was ihm der Vorsicht Rath beschieden,
Was ihn erfreute, was er litt,
Das klärt in seinem Pilgerlauf
Sich erst am Ziel als Glück ihm auf.

XXXI. Jahrg.

(43)

Dort

Dort findest du, von Licht umflossen,
 Auch deiner Erdentränen Lohn:
 Sieh! ihre Saat ist aufgeschossen,
 Und blüht zur vollen Erndte schon.
 In Kummer ward sie ausgestreut;
 Nun reifet sie zur Ewigkeit!

Drum heb' empor die trüben Blicke,
 Wenn sich dein Pfad in Nacht verliert.
 Dich leitet Gott! — o denk zurücke,
 Wie gnädig er dich stets geführt,
 Wie oft, wenn Dunkel um dich lag,
 Selbst aus der Nacht das Licht dir brach!

Gott gnädig, wenn du uns erhörst,
 Oft gnädiger, wenn du den Plan,
 Den unsre Thorheit schuf, zerstörst,
 Dich, Vater, bet' ich kindlich an,
 Und trau' auf dich mit festem Muth,
 Denn was du sendest, ist mir gut.

Den Weg, auf den du mich gestellet,
 Geh' ich getrost an deiner Hand;
 Ich fürchte nichts; auch unerhellet
 Führt er mich doch in's Vaterland.
 Dort seh' ich bald im hellern Glanz
 Die Weisheit deiner Führung ganz.

Chronik der Stadt Halle

1. Waisenhaus.

Je inniger und dankbarer ich das Vertrauen empfinde,
 welches meine werthen Mitbürger den unter meiner Lei-
 tung und Aufsicht stehenden Schulen zuwenden und bewah-
 ren,

ten, und je angelegentlicher ich mit meinen geschätzten Herren Mitarbeitern wünsche, demselben nach allen Seiten hin mehr und mehr entsprechen zu können; desto mehr bedauere ich, daß ich mich unter den gegebenen Verhältnissen genöthigt sehe, so viele dringende und wiederholte Gesuche um Aufnahme in diese Schulen und somit manche auch meinem Herzen theure Wünsche und Hoffnungen unerfüllt lassen zu müssen. Da nämlich die Anzahl der Schüler und Schülerinnen für eine jede der drei Hauptabtheilungen nach Maassgabe der vorhandenen Mittel und Räume genau bestimmt ist, und nicht überschritten werden darf, ohne die einzelnen Classen zu überfüllen und den Hauptzweck des Ganzen zu beeinträchtigen: so können bei dem Anfange des Halbjahres immer nur so viele Kinder neu aufgenommen werden, als am Schlusse des vorigen von der Schule abgegangen sind. Bei der Auswahl der Neuzuzunehmenden lasse ich mich von festen allgemeinen Grundsätzen leiten, und ich bin mir bewußt, dabei überall nur das wahre Beste meiner Schulen zu berücksichtigen. Hiervon wollen die geehrten Eltern, deren Kindern auch bei dem gegenwärtigen Lektionswechsel die nachgesuchte Erlaubniß verweigert werden muß, sich überzeugt halten, und es weder mir, noch dem Hochwürdigem Direktorio der Franck'schen Stiftungen zur Last legen, daß unsere Deutschen Schulen, welche in der neuern Zeit manche wesentliche Erweiterungen und Verbesserungen erhalten haben, nicht durch Anlegung neuer Classen vergrößert werden können, sondern auf die bestehenden sich ferner beschränken müssen. In jenen rührenden Beweisen des Wohlwollens und Vertrauens liegt übrigens für mich eine neue, starke Aufforderung, unter göttlichem Beistande und in Gemeinschaft mit wackern Freunden und Mitlehrern, der heranwachsenden Jugend meiner zweiten lieben Vaterstadt ist und künftig so nützlich zu werden, als es meine geringen, schwachen Einsichten und Kräfte gestatten. Wenn außer der anhänglichen Liebe zu den Stiftungen A. H. Francke's noch irgend etwas Anderes im Stande ist, mein

Gez.

Gemüth mit Freudigkeit und Zuversicht zu erfüllen, so ist es die schöne Verbindung, in welche mich mein Amt und Beruf mit so vielen Eltern und Kindern gesetzt hat, und die innere Gewisheit, daß ich der Theilnahme und Mitwirkung der Erstem mich fortwährend erfreue.

Bernhardt.

2.

Armen sache.

An die Stelle des bisherigen Armenvaters, Herrn Lohgerbermeisters Krahm er, für den 23sten Bezirk Strohhof, ist der Lohgerbermeister Herr Kohl sen. zum Armenvater über die Häuser sub Nr. 2076 bis 2100. erwählt worden. Halle, den 15. October 1830.

Die Armen-Direction.

Dr. Mellin. Lehmann. Faber.

3.

Bekanntmachung.

Nachdem der, im Jahre 1817 von der Königl. Regierung zu Merseburg hieselbst eingesetzte, Ausschuß zur Versorgung des städtischen Schuldenwesens seine Aufgabe schon im Jahre 1824 in soweit gelöst hatte, daß er einen festen Plan zur fernern Tilgung und Verzinsung der Schulden aufstellen und, wie unterm 27. December jenes Jahres geschehen, öffentlich bekannt machen konnte, und nachdem die Schuldentilgungskasse im Jahr 1829 nebst den übrigen städtischen Recepturen, zur Verminderung der Verwaltungskosten, mit der Kammererey vereinigt worden ist, hat sich die Schuldentilgungs-Commission zu Ende des vorliegenden Jahres aufgelöst.

Das Rescript, mit welchem dieselbe entlassen wurde, lautete wie folgt:

„Auf

„Auf den wiederholten Antrag der sehr achtbaren Mit-
 „glieder der Stadtschulden-Zilgungs-Commission, Hr.
 „Stadtrath **Wucherer** und Genossen zu Halle, vom
 „21sten d. M. werden dieselben hiermit, unter Auf-
 „lösung dieser, theils durch die mit dem Jahre 1829
 „eingetretene Vereinigung der Schuldentilgungskasse
 „mit der Kammereykasse, theils durch die Abwicklung
 „des Geschäfts entbehrlich gewordene Behörde und un-
 „ter dankbarer Anerkennung ihrer zeitherigen gemein-
 „nützigen Bemühungen, von den desfalligen Geschäfts-
 „ten entbunden, indeß hoffen wir, daß dieselben resp.
 „als Mitglieder des Magistrats und Gemeinderaths,
 „dem Schuldenwesen Ihrer Stadt auch künftig Ihre
 „besondere Aufmerksamkeit widmen werden.“

Merseburg, den 30. December 1829.

Kön. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

(gez.) Krüger.

Schon damals war es unsere Absicht, den Mitgliedern
 jener Commission, welche zuletzt aus

dem Herrn Stadtrath **Wucherer** als Vorsitzendem,
 dem Herrn Stadtrath **Dürking**,
 dem Herrn **Hellfeld**,
 dem Kaufmann **Herrn Holzhausen**,
 dem Herrn **Dr. Lafontaine** und
 dem Herrn Stadtrath **Lehmann**

bestand, öffentlich unsere dankbare Anerkennung so vieler,
 zum Besten der Gemeinde getragenen Mühwaltungen zu
 äußern; indeß wünschten wir damit zugleich eine kurze
 Uebersicht von Lage des Schuldenwesens zu verbinden, wo-
 zu erst noch die Aufstellung der nunmehr übergebenen Käm-
 mery-Rechnung pro 1829 abgewartet werden mußte.

Die gesammte Schuldenlast der Stadt belief sich nach
 deren Feststellung bekanntlich auf 266,259 Thlr. 6 Sgr.
 3 Pf., und hatte sich Ende 1824, wo die Schuldentil-

gung,

gungs-Commission ihren Amortisationsplan bekannt machte, bis auf 193,929 Thlr. 2 Sgr. vermindert. Im folgenden Jahre wurde mit Hülfe der vom Staate vergüteten Contribution der Zinsfuß der Stadtobligationen von 5 auf 4 Procent herabgesetzt, und zugleich die Schuld laut Rechnung bis auf 139,782 Thlr. 25 Sgr. verringert. Nach dem Amortisationsplane vom 27. December 1824 sollte nun die Schuldenmasse zu Ende des Jahres 1829 auf 134,577 Thlr. 2 Sgr. heruntergebracht seyn, indeß ergiebt sich aus der Kammereyrechnung für jenes Jahr, daß zu Ende desselben sich jene Schulden nur noch auf 118,640 Thlr. 10 Sgr. beliefen, die Tilgung also dem Plane um 15,936 Thlr. 22 Sgr. zuvorgekommen ist.

Wenn ein so günstiges Resultat, nach welchem die Stadt ihre Schuld seit 13 Jahren um 147,618 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. vermindert und ihre jährliche Zinsenlast von circa 13,200 Thlr. auf 4745 Thlr. heruntergebracht hat, hauptsächlich zufälligen Ereignissen, günstigen Verkäufen und Vererbpachtungen städtischer Grundstücke &c. bezumessen ist, so muß doch auch anerkannt werden, daß die geschickte Benutzung der gegebenen Mittel und sorgfältige Administration einen sehr bedeutenden Einfluß auf die Erfolge ausgeübt hat. Ihr verdanken wir es namentlich, daß das Schuldenwesen in solcher Ordnung ist, als vielleicht in keiner andern preussischen Stadt, daß der Credit der hiesigen Stadt und mit ihm der Werth unserer Stadtobligationen gehoben und begründet ist, wofür wohl unbezweifelt spricht, daß der Letztere selbst in der jetzigen, allen Papieren so ungünstigen, Zeit nicht gesunken ist.

Schließlich wiederholen wir, was in dem oberwähnten Amortisationsplane vom 27. December 1824 erwähnt ist, daß nämlich schon von jener Zeit ab, außer dem Kaufschosse, keine directe Abgabe mehr zur Bezahlung und Verzinsung der Schulden erhoben wird, namentlich die Communalsteuer, wie wir bereits unterm 7. October d. J. darge-
gethan haben, fast lediglich durch die Bedürfnisse unserer
Armen

Amen und durch den nothwendigen Schulunterricht consumirt wird. Halle, den 15. October 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwersche.

4.

Große musikalische Aufführung.

Dienstags den 26. October wird von Seiten des Elbmusikvereins das Oratorium „die Schöpfung“ von J. Haydn hier in Halle gegeben werden. Daß dem Publikum von dieser Aufführung ein hoher Genuß bevorstehe, verbürgt sowohl der Werth des gewählten Kunstwerks, als die reiche Besetzung der Chöre durch die hiesigen Singvereine und die Uebernahme der Solopartieen von hiesigen und auswärtigen bereits rühmlich bekannten Virtuosen, und es darf nur noch bemerkt werden, daß Herr Hofkapellmeister Dr. Schneider zu Dessau das Ganze leiten und die Herzogl. Dessauische Hofkapelle das hiesige Orchester verstärken wird.

Die Aufführung findet statt in der Kirche zu Glaucha, Abends um 5 Uhr, bey glänzender Erleuchtung. Billers zu 10 Sgr. und Tertbücher zu 2 Sgr. sind bey Herrn Kaufmann Lehmann an der Ecke der Stein- und großen Ulrichsstraße zu bekommen.

4

5.

5.

Halleſcher Getreidemarkt.

In den drey Markttagen vom 13. bis 19. Oct. d. J. ſind zum Verkauf in die Stadt gekommen:

A. Zu Lande: Weizen 71 Wipl. 16 Schfl. Roggen 61 Wipl. 6 Schfl. Gerſte 21 Wipl. 12 Schfl. Hafer 35 Wipl. 18 Schfl. Erbsen 8 Wipl. 16 Schfl. Summa 198 Wipl. 20 Schfl.

B. Zu Waſſer: Nichts.

Davon iſt zu Schiffe abgefahren worden: Weizen 6 Wipl. Roggen 26 Wipl. 6 Schfl. Gerſte 20 Wipl. Hafer — Erbsen 8 Wipl. 16 Schfl. Summa 60 Wipl. 22 Schfl.

Halle, den 19. October 1830.

Der Magiſtrat.

6.

Gebohrne, Getraute, Geſtorbene in Halle ꝛc.
September. October 1830.

a) Gebohrne.

Marienparochie: Den 14. Sept. dem Hauptſteueramts-Asſiſtenten Wagner eine F., Caroline Eliſa Antonie. (Nr. 922.) — Den 28. dem herrſchaftlichen Kutfcher Pauly eine Tochter, Marie Thereſie Pauline. (Nr. 211.) — Den 29. dem Profeſſor Dieck eine F., Marie Magdalene Dorothee. (Nr. 208.) — Den 2. Oct. dem Strumpfwirker Müntſcher eine Tochter, Johanne Friederike. (Nr. 122.) — Dem Büchſenmacher Schröder ein Sohn, Carl Friedrich Wilhelm. (Nr. 872.)

Ulrichsparochie: Den 29. Sept. ein unehel. Sohn. (Nr. 405.) — Den 6. Octbr. dem Hauptmann von Sommerfeld und Falkenhain eine F., Hedwig Rudolphine. (Nr. 408.) — Den 10. dem Tuchberei-

ter

termeister Dölitzscher ein Sohn, Friedrich Carl.
(Nr. 373.)

Moritzparochie: Den 1. Octbr. dem Mahler Kar-
bicht zu Wettin ein S., Wilhelm Gustav. (Nr. 574.)

Den 5. dem Handarbeiter Müller ein S., Johann
Christian Franz. (Nr. 2063.) — Den 12. ein unehel.
Sohn. (Nr. 582.)

Domkirche: Den 13. September dem Tischlermeister
Töpfer eine Z., Auguste Theresie Friederike. (Nr. 41.)

Katholische Kirche: Den 5. Oct. dem Tuchmacher-
gesellen Stöber eine Z., Friederike Louise. (Nr. 1889.)

Neumarkt: Den 7. Octbr. dem Musikus Drechsler
eine Z., Philippine Emilie Elisabeth. (Nr. 1292.) —
Den 8. dem Handarbeiter Schäge ein S., Johann
Gottlieb Gottfried. (Nr. 1277.)

Glauch: Den 30. Septbr. dem Schuhmacher Lens-
nig eine Z., Dorothee Friederike. (Nr. 1992.) —
Den 6. Octbr. dem Müller und Zeugarbeiter Sädrieh
ein S., Johann Carl. (Nr. 1835.) — Den 9. dem
Handarbeiter Brodte ein Sohn, Johann Friedrich.
(Nr. 1962.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 12. Oct. der Schuhmacher-
meister Weingärtler mit M. D. C. Leschinsky. —
Den 17. der Postillion Trobitzsch mit J. S. Köh-
ler. — Den 18. der Gärtlermeister und Schirmfabri-
kant Hartmann mit C. M. Weise.

Moritzparochie: Den 17. Octbr. der Böttchermeister
Kcardt mit M. D. Ebert.

Glauch: Den 13. Octbr. der Schlossermeister Aust
mit M. S. Nebert. — Den 17. der Handarbeiter
Camnitius mit M. Th. Beeckmann.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 15. Oct. des Wehshändlers
Nischke E., Friederike Theresie, alt 6 J. 11 M.
1 W. 6 T. Krämpfe. — Des Stärkfabrikanten Lehn
Wittwe, alt 45 J. Wassersucht. — Den 17. des
Schneidermeisters Friedrich S., Franz Albert, alt
5 M. 2 W. 6 T. Krämpfe.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Hefekiel.

Bekanntmachungen.

Eine vom Herrn Geheimen Regierungsrathe von
Schönning herausgegebene beachtenswerthe Schrift:
Beschreibung und Abbildung einer einfachen und
wohlfeilen Vorrichtung an kleinen Häckselladen, um
zufällige Verletzungen der Hand zu verhüten,
im Verlage des Buchhändler Luderich in Berlin, liegt
zur Durchsicht im Secretariate vor, und wird diese ge-
meinmüthige Schrift den Herren Oekonomen als sehr zweck-
mäßig empfohlen. Halle, den 12. October 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Herram. Dürking.

Es werden von jetzt an auf dem Strohhofe, Baderey
Nr. 2059, gute eingemachte rothe Rüben verkauft bey
Frau Weberling.

Ein Matqueur, welcher Zeugnisse seines Wohlver-
haltens aufzuweisen hat, kann sofort sein Unterkommen
finden am Paradeplatz Nr. 1067; auch sind daselbst zwey
Stuben mit Meubles zu vermierhen.

Ein junger Mensch, welcher die Barbierkunst u. zu
erlernen wünscht, findet unter sehr billigen Bedingungen
sogleich ein Unterkommen bey dem

Barbier Anton Ischekelt
in Döllnitz in der Aue.

Zur anderweitigen Verpachtung des Waisengartens auf 12 Jahre, vom 1. Januar 1831 ab, ist ein Bierungstermin auf

den 1. November d. J., Vormittags um 11 Uhr, in dem Conferenzzimmer auf hiesigem Waisenhause, neben dem großen Versammlungs-saal anberaumt worden. Pachtlustige können vor dem Termin gedachtes Grundstück in Augenschein nehmen und die Pachtbedingungen täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Hauptexpedition der Franckeschen Stiftungen einsehen.

Halle, den 13. October 1830.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

In dem ehemaligen v. Thaddenschen, jetzt Ehrhardt'schen, in der großen Ulrichsstraße sub Nr. 28 belegenden Hause ist von Ditem k. J. ab ein Familientogis, welches bis jetzt der Hr. Obristlieutenant v. Voekelman inne gehabt und parterre liegt, zu vermietten. Es steht solches aus 3 ausgestirrten Stuben nebst dazu gehörigen Kammern, Küche, Mädchenstube, Boden, Keller, Pferdeestall zu 4 Pferden und Mitgebrauch des Waschhauses. Liebhaber mögen sich bey dem Eigenthümer des Hauses melden, und wird nur noch bemerkt, daß selbiges auf Erfordern sofort bezogen werden kann.

Eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer vorn heraus ist von jetzt an in der großen Klausstraße Nr. 798 an 2 einzelne Herren Studiosen zu vermietten bey
G. Rab.

In der Märkerstraße sub Nr. 453 parterre ist eine schöne Stube nebst Cabinet mit oder ohne Meubles an einen einzelnen Herrn zu vermietten.

Eine Stube nebst Kammer vorn am Markt im Müllerschen Hause ist zu vermietten, nähere Nachricht ertheilt
G. Kind.

Ein trockner Keller ist von jetzt an zu vermietten Brüderstraßenecke Nr. 201 bey Herzberg.

Daß ich nicht mehr in der Kuhgasse neben dem Fleischermeister Lauer, sondern in der Leipziger Straße sub Nr. 321 bey Herrn W i e d e r o wohne, und fortwährend noch mit ein- und zweyspännigem Kutschfuhrwerk dienen kann, zeige ich hiermit ergebenst an. Auch steht bey mir ein brauchbares Zugpferd so wie ein recht leichter offener Korbwagen zu verkaufen.

Halle, den 18. October 1830.

Krüger.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich jetzt im Weimarischen Hause in der großen Märkerstraße Nr. 409 wohne, und daß ich Winterhüte und Hauben nach den neuesten Façons verfertige.

Antoinette Wiese, Putzmacherin.

Daß ich von heute an meinen Lederauschnitthandel in dem im Hause des Herrn Dr. med. Schotte große Ulrichsstraße sub Nr. 40 belegenen Laden verlegt habe, zeige ich meinen geehrten Kunden hierdurch ganz ergebenst an. Halle, den 18. October 1830.

Gottlieb Lemrich, Lohgerber.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnrten auf den alten Markt in das Haus des Herrn Vaser mann Nr. 493 verlegt habe, und empfehle mich mit allen in mein Geschäft schlagenden Arbeiten nach vorheriger Bestellung, so wie auch mit Bearbeitungen von Damenlocken jeglicher Art, indem ich mich mit dem bisher geschenkten Vertrauen ferner gütigst zu beehren bitte.

Friseur Rüst er.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten bey dem Tischlermeister S u b e r t am großen Berlin Nr. 428. Auch steht bey mir eine noch ganz neue dauerhafte Hobelbank mit rothbüchenem Blatte zu verkaufen.

Ein neuer eichner Fleischkloß, 1 Elle 6 Zoll breit und 16 Zoll hoch, passend für Fleischhauer und Speisewirthe, und eine Klafter hartes Holz ist zu verkaufen bey dem Kossathen August Sch mid t in Wesezig.

**Die Watten-Fabrik im Scharn-
gebäude am Buttermarkt**

empfehlte sich mit allen Sorten weißer und schwarzer
englischer Doppel-Watte und schmeichelt sich damit, daß
sie die beste und schwerste liefert, nach Aeußerung der Her-
ren Kaufleute.

Damen- und Mädchenhüte
in Kastor und Seide in neuester Façon und bester Quall-
ität empfehle
J. S. Siebiger,

Große Ulrichsstraße Nr. 20.

Schwaneboy-Milke das Stück zu 20 Sgr. sind wie-
der zu haben, so wie die schönsten Watten aller Sorten
bey
J. Ernsthal.

Strohüte in schwarz und braun werden gefärbt mit
bester Appretur des Glanzes zu billigen Preisen, so auch
seidne Kleider, Tücher, Perinet, Schleyer, Kröpf und
alle Arten anderer Zeuge, in der großen Ulrichsstraße im
Schüßchen Hause Nr. 72 im Hofe rechter Hand eine
Treppe hoch. Gradehand, Seidenfärber.

Särge von jeder beliebigen Länge stehen billig zum
Verkauf im Sargmagazin in der Schmeerstraße im Hause
des Herrn Gottschalk. Auch können auf Verlangen
die Ninken mit großen Schildern dazu geliehen werden.
Ich bitte um gütige Aufträge.

Menschner, Tischlermeister.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige
ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als Sattler- und
Riemermeister etablirt habe, und zugleich auch alle Arten
Täschnerarbeiten verfertige, als: Beschlagen der Sopha's
und Stühle u. s. w. Mein Bestreben wird jederzeit seyn,
dauerhafte und gute Arbeit zu liefern, ich werde immer
die möglichst billigsten Preise stellen.

Halle, den 19. October 1830.

G. Vehmike,

vor dem Klausthore Nr. 2164.

Ein Sopha steht billig zu vermietthen Brüderstraße
Nr. 218 parterre.

Aetherische Königl. Räucheressenz,
die Flasche 15 Sgr., das beste bis jetzt bekannte
Räuchermittel, empfangen in Commission und
können solches mit Recht als ganz vorzüglich em-
pfehlen Prasser und Comp.

Große Klausstraße Nr. 873.

Große Pommerische Neunaugen, Lissaboner Citro-
nen, fetten Schweizerkäse empfiehlt in bester Güte

Blüchner. Alte Markt.

Frische Neunaugen, Bratheringe und ächten Lim-
burger Käse empfiehlt

C. S. Kisel am Markte.

Außer meinen bereits bekannten Sorten Rauchtobak
von Apel und Brunner in Leipzig habe ich noch eine
neue Sorte unter dem Namen Knaster Littera B
erhalten, welche sich durch Leichtigkeit und angenehmen
Geruch vorzüglich auszeichnet. Ich verkaufe solchen das
Pfund zu 6 $\frac{1}{4}$ Sgr., für 1 Thlr. 5 $\frac{1}{2}$ Pfund.

A. S. Buchler.

Feinen Melange-Knaster Nr. 11.

das richtige Pfund von 32 Loth 5 Sgr.
Jeden Liebhaber einer leichten und angenehm riechenden
Pfeife Rauchtobak empfehle ich diese Sorte Melange-
Knaster als durch beyde Eigenschaften sich vortheilhaft
auszeichnend.

Friedr. Picht.

Ober-Leipziger-Straße Nr. 1650.

Beachtenswerthe Offerte.

Es ist allgemein bekannt, daß durch den großen Ver-
brauch des Schellacks bey der Hutfabrikation dieser Artikel
täglich im Preise steigt. Die kostspielige Anwendung des-
selben hat aber ihre Endschafft erreicht; denn ich kann den
Herrn Hutfabrikanten einen neuerdings erfundenen Hut-
lack empfehlen, welcher ganz die Stelle des theuren Schell-
lacks vertritt und gegen die Hälfte billiger ist. Die nüt-
zliche Anwendung ist von mehreren Fabr.kanten schriftlich
bestätigt.

Blüchner. Alte Markt.

Neue Heringe!

Beste neue sehr fette engl. Vollheringe offerirt das Schock 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., d. Mandel 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., d. Stück 10 Sgr. bis 1 Sgr.; neue ächte holländische Fettheringe d. Schock 2 Thlr., das Stück 1 $\frac{1}{4}$ Sgr. bis 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Jr. Sontag. Steinfiraffe Nr. 182.

Feinsten grünen ganz kleinbohnigen Levante-Kaffee von delikatem Geschmack 5 Pfund für 1 Thlr.

Starken feinschmeckenden Rum 10 und 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

dito dito dito zu Punsch u. s. w. 15 Sgr.

Feinste Hamb. Raffinade in Broden d. Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Feinen weißen Melis in Broden d. Pfd. 6 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Beste große Smirn. Rosinen d. Pfd. 3 Sgr. 2 Pf.

Feinste Gewürz-Chocolade das richtige Pfund 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Extra feinsten Perlthee d. Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. d. Lih. 2 Sgr.

Feinen Hirsanthee d. Pfd. 25 Sgr. d. Lih. 1 Sgr.

Jr. Sontag.

Pommerische große Neunaugen bey Jr. Sontag.

Um auch in hiesiger Gegend gute und verschiedene bessere Sorten Kartoffeln zu haben, ließ ich mir im verflohenen Jahr aus entfernten Gegenden welche kommen, die ich hier auf meinem Gute der Hasanerie gezogen und zu nachstehenden Preisen abzulassen bereit bin, als:

Ananas-Kartoffeln die Meße 5 Sgr.

blaue Peruvianische Kartoffeln dito 2 $\frac{1}{2}$

kleine englische Zuckerkartoffeln dito 1 $\frac{1}{4}$

große Zuckerkartoffeln dito 1 $\frac{1}{4}$

weiße Nieren dito 1 $\frac{1}{4}$

rothe Nieren dito 1

Tannapfen dito 1

Daner dito 1

Halle, den 16. October 1830.

D. S. Gerlach.

Große Klausstraße Nr. 826.

Sehr empfehlenswerthe Kocherbsen werden Scheffel, Viertel, Meßen und Pöselweise in der Müller'schen Ackerwirthschaft, Märkerstraße Nr. 410, stets verkauft.

Die am 2. October c. erfolgte schwere aber glückliche Entbindung meiner Frau, geb. Lincke, von einem gesunden und starken Knaben zeige ich unsern Verwandten und Freunden in Halle hierdurch ergebenst an.

S. K. Keil,

Inspector am Königl. großen Militair-Waisenhause
in Potsdam.

Empfohlen durch den Director der Franckeschen Stiftungen, Herrn Professor Dr. Niemeyer, welcher mir das Praktische meiner Unterrichtsmethode bezeugt hat, zeige ich ergebenst an, daß ich vom 25sten d. M. ab Unterricht sowohl in den alten Sprachen als im Deutschen, Französischen, Englischen, so wie in der Geometrie und Arithmetik ertheilen werde. Diejenigen, welche davon Gebrauch machen wollen, werden mich vom 23sten an jeden Morgen bis 9 Uhr und des Nachmittags von 5 Uhr an in meiner Wohnung, Schulberg Nr. 113, finden.

Fischer.

Sollte jemand gesonnen seyn, das Geschäft des Schnitthandels zu betreiben und mir meine sämtliche Waare nebst Bude abzukaufen, so wäre ich bereit, daselbe Geschäft niederzulegen.

Johanne Kyritz.

Verzeichnisse der Bäume und Sträucher, welche bey Herrn Nathusius in Althaldensleben zu haben sind, geben aus
Dürking und Comp. in Halle.

Federn = Anzeige.

Ich zeige einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum ergebenst an, daß ich wieder mit allen Sorten der feinsten böhmischen Bettfedern und Flaumfedern hier angekommen bin, und verkaufe sie zu ganz billigen Preisen.

Joseph Iser,

im Gasthof zu den drey Königen.

Im Hause des Bäckermeisters Jung in der Leipziger Straße Nr. 288 sind reinliche Betten zu vermieten.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.